

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Montag, 18. Februar 2019
im Gemeindesitzungssaal

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: LAbg. Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Frau Bürgermeisterstellvertreterin: Martina Lichtmannegger

Die Gemeinderäte:

GV Josef Schwaiger (ÖVP)
GV Josef Auer (ÖVP)
EMG Hannes Hager (ÖVP)
GR Maria Gschwentner (ÖVP)
GR Franz Moser (ÖVP)
GR Daniela Brandacher (ÖVP)
GR Patrick Gruber (JB)
GR Markus Luger (FPÖ)
GR Peter Bramböck (FPÖ)
GV Johann Schwaiger (PUB)
EMG Peter Gschwentner (PUB)
GR Hermann Manzl (SPÖ)
GR Klaus Plangger (SPÖ)

Außerdem anwesend: --

Entschuldigt war:

GR Andreas Sappl (ÖVP)
GR Peter Hohlrieder (PUB)

Nicht entschuldigt war: --

Zuhörer: 2

Schriftführer:

Amtsleiter Mag. iur. Thomas Rangger

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hiervon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 10.12.2018 und 19.12.2018; Berichte des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung des „Wasserverbandes Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ und Beitritt der Gemeinde Breitenbach am Inn als Mitglied
3. Genehmigung und Durchführung der Teilungsurkunde GZ: 690/2018GT (Öffentliches Gut - Gemeinde Breitenbach am Inn und Gemeinde Kramsach (ehemalige Volksschule Haus)

4. Genehmigung der Erhöhung der Ausgleichszahlungen aufgrund der Erweiterung vom Innkraftwerk Kirchbichl
5. Kenntnisnahme und nachträgliche Genehmigung der Umstellung des Gemeindeamtes und der Volksschule von Erdöl auf Erdgas aufgrund des irreparablen Kesselschadens gemäß § 51 TGO 2001 (Entscheidung in dringenden Fällen)
6. Beratung und Beschlussfassung über Bauamtsangelegenheiten
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über:

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 10.12.2018 und 19.12.2018; Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 10.12.2018 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 10.12.2018 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 19.12.2018 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 19.12.2018 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Es folgen die Berichte des Bürgermeisters:

Bauhof:

Der Bürgermeister dankt dem Bauhof für die tadellose Schneeräumung und die Behebung der Rohrbrüche.

Internetausbau A1:

Bei der Besprechung am 14.2.2019 kam zu Tage, dass die Firma A1 den Internetausbau von Dorf bis Glatzham bzw. von Ausserdorf bis Völlental anstrebt.

VVT:

Die Regiobuslinien Wörgl und Mittleres Unterinntal werden Anfang 2020 neu ausgeschrieben und sollen im September 2021 starten. Verbesserungsvorschläge können bis Juni 2019 eingebracht werden.

Naturjuwel Kramsach:

Mit dem Schreiben vom 13.2.2019 wurde vom Land Tirol ein Zuschuss in der Höhe von EUR 1 Million unter der Bedingung zugesichert, dass sich alle Gemeinden vom Planungsverband und bestimmte in der Region beteiligen. Daran wird es wahrscheinlich scheitern.

Sanierung Gerinne Dorfbach:

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass das Zyklopenmauerwerk vom Gasthof Rappold aufwärts demnächst saniert werden wird.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung des „Wasserverbandes Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ und Beitritt der Gemeinde Breitenbach am Inn als Mitglied

Der Bürgermeister trägt die PowerPoint-Präsentation „Hochwasserschutz Tirol – gemeinsam geht’s“ sowie den Entwurf der Satzung „Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ vor. Weiters erläutert er nachstehende Tabellen:

Anhang A – Tabellarische Darstellung zum Berechnungsschlüssel der Beitragsanteile (ohne Angath)

Sockelbeitrag

Sockelbeitrag - Uferlänge Stand 2017				
Gemeinde [bez]	Uferlänge		Gewichtung	Punkte
	[km]	[%]	[G]	[% x G]
Angath	0,00	0,00%	0,00	0,000
Breitenbach am Inn	8,98	27,29%	1,00	0,273
Brixlegg	2,62	7,96%	1,00	0,080
Kramsach	6,60	20,07%	1,00	0,201
Kundl	6,13	18,62%	1,00	0,186
Radfeld	5,31	16,15%	1,00	0,162
Rattenberg	0,43	1,31%	1,00	0,013
Wörgl	2,83	8,60%	1,00	0,086
	32,91	100,00%		1,000000

Hochwasserschutzbeitrag

Hochwasserschutzbeitrag - laut Gefahrenzonenplanung 2009										
Gemeinde [bez]	BL GZR	Teil-Gew.	SO GZR	Teil-Gew.	Punkte	BL GZG-RG	Teil-Gew.	SO GZG-RG	Teil-Gew.	Punkte
	[m ²]	[G]	[m ²]	[G]	[% x G]	[m ²]	[G]	[m ²]	[G]	[% x G]
Angath	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000
Breitenbach am Inn	0,00	2,00	0,00	1,00	0,000	0,00	1,00	0,00	0,50	0,000
Brixlegg	1.054,52	2,00	0,00	1,00	0,003	12.826,73	1,00	20.578,49	0,50	0,046
Kramsach	39.003,85	2,00	1.678,05	1,00	0,131	169.001,68	1,00	9.124,14	0,50	0,214
Kundl	20.294,24	2,00	69.140,45	1,00	0,180	148.567,65	1,00	90.454,65	0,50	0,313
Radfeld	0,00	2,00	0,00	1,00	0,000	325.357,35	1,00	54.828,68	0,50	0,468
Rattenberg	207,97	2,00	0,33	1,00	0,001	12.935,17	1,00	4.435,76	0,50	0,022
Wörgl	375.914,20	2,00	101.301,80	1,00	1,402	177.025,95	1,00	150.289,96	0,50	0,437
	436.474,78		172.120,63		1,717184	845.714,53		329.711,67		1,500

Rückhaltevergütung

Rückhaltevergütung - laut Projekt UUI				
Gemeinde [bez]	Retention		Gewichtung	Punkte
	[m²]	[%]	[G]	[% x G]
Angath	0,00	0,00%	0,00	0,00
Breitenbach am Inn	0,00	0,00%	-1,00	0,00
Brixlegg	0,00	0,00%	-1,00	0,00
Kramsach	1.700.000,00	23,94%	-1,00	-0,24
Kundl	1.300.000,00	18,31%	-1,00	-0,18
Radfeld	4.100.000,00	57,75%	-1,00	-0,58
Rattenberg	0,00	0,00%	-1,00	0,00
Wörgl	0,00	0,00%	-1,00	0,00
	7.100.000,00	100,00%		-1,00

Beitragsschlüssel Gemeinden

Gemeinde [bez]	Punktesumme [-]	Beitragsschlüssel [%]	Korrektur [-]	Beitragsschlüssel [%]
Angath	0,0000	0,0000%	0,0000%	0,0000%
Breitenbach am Inn	0,2729	6,7865%	0,0000%	6,7865%
Brixlegg	0,1295	3,2191%	0,0000%	3,2191%
Kramsach	0,3058	7,6052%	0,0000%	7,6052%
Kundl	0,4963	12,3408%	0,0000%	12,3408%
Radfeld	0,0519	1,2905%	0,0000%	1,2905%
Rattenberg	0,0358	0,8895%	0,0000%	0,8895%
Wörgl	1,9250	47,8683%	0,0000%	47,8683%
	3,2172	80,0000%		80,00%

Beitragsschlüssel mit Infrastrukturträgern (pauschal)

Gemeinde / Infra [bez]	Beitragsschlüssel mit Infrastruktur pauschal [% gerundet auf 2 Kommastellen]
Angath	0,00%
Breitenbach am Inn	6,79%
Brixlegg	3,22%
Kramsach	7,60%
Kundl	12,34%
Radfeld	1,29%
Rattenberg	0,89%
Wörgl	47,87%
	80,00%
ÖBB	5,00%
ASFINAG	5,00%
Landesstraße	5,00%
TIWAG - KW Kirchbichl	5,00%
Summen	20,00%

Anhang B – Stimmenanteilermittlung - Stimmenanzahl

Die auf ein Mitglied entfallenden Stimmen ermitteln sich aus den Beitragsanteilen, wobei an Stelle der Rückhaltevergütung (Abzug für Retentionsraum) ein Stimmenbonus (Aufschlag) in selber Höhe eingerechnet wird.

Gemeinde / Infra [bez]	Stimmermittlung			
	Punkte- summe [-]	Punkte gesamt (inkl. Stimmbonus) [-]	Stimm- anteile [%]	Stimmen
Angath	0,0000	0,0000	0,00%	0
Breitenbach am Inn	0,2729	0,2729	4,18%	1
Brixlegg	0,1295	0,1295	1,99%	1
Kramsach	0,3058	0,7847	12,03%	3
Kundl	0,4963	0,8625	13,23%	3
Radfeld	0,0519	1,2068	18,51%	4
Rattenberg	0,0358	0,0358	0,55%	1
Wörgl	1,9250	1,9250	29,52%	6
		5,2172	80,00%	19
ÖBB			5,00%	1
ASFINAG			5,00%	1
Landesstraße			5,00%	1
TIWAG - KW Kirchbichl			5,00%	1
Summen			100,00%	23

Die Prozente der Stimmanteile ermitteln sich aus dem Verhältnis der Stimmpunkte eines Mitgliedes zur Gesamtsumme aller Stimmpunkte. Die jedem Mitglied zustehenden Stimmanteile werden nach Klassen eingeteilt, woraus sich die Stimmanteile ergeben.

Klasseneinteilung der Stimmen:

- 0,0 % bis 5% = 1
- >5,0 % bis 10% = 2
- >10,0 % bis 15% = 3
- >15,0 % bis 20% = 4
- >20,0 % bis 25% = 5
- >25,0 % bis 30% = 6

Schließlich trägt der Bürgermeister den Entwurf für die Beschlussfassung vor.

Auf Frage von GR Markus Luger: Das Gesamtprojekt kostet ca. EUR 250 Mio. Davon trägt der Bund 85 %. Die verbleibenden 15 % (das sind EUR 37,5 Mio.) werden wie folgt aufgeteilt:

- 20 % Infrastrukturträger (ÖBB, ASFINAG, Landesstraße sowie TIWAG)
- 40 % Land Tirol und
- 40 % betroffene Gemeinden

Die Gemeinde Breitenbach muss für die 6,79 % vom Gemeindeanteil EUR 1.018.500,- aufbringen.

Bundes- und Landeszuschüsse sind zugesichert. Der Wasserverband entscheidet mit Mehrheit(en).

Ersatzmitglied Peter Gschwentner versteht nicht, dass Gemeinden, welche Retentionsflächen zu stellen haben, zwangsverpflichtet werden. Was ist, wenn trotzdem noch Schäden durch Überflutungen entstehen?

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass sämtliche führende Fachleute die Gründung vom Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal befürworten. Auch werden die Landwirte bei Überflutungen ordentlich entschädigt. Die Überflutungsgrundstücke sind jetzt nämlich schon in der roten / gelben Zone.

Der Inndamm wird in Breitenbach um ca. 40 cm erhöht werden.

GR Klaus Plangger geht davon aus, dass Grundeigentümer und die Gemeinde Radfeld Einsprüche gegen die Zwangseingliederung erheben werden. Eine Verzögerung von mehreren Jahren ist realistisch.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass die Gemeinde Radfeld die Gründung vom Wasserverband nicht so lange verzögern kann, wohl aber Grundeigentümer aus Radfeld und anderen Orten. Er rechnet mit einem Baubeginn in drei bis vier Jahren. Der Wasserverband legt die Zahlungsmodalitäten der Gemeinden fest.

GR Plangger denkt über die Bildung einer Rücklage nach.

GV Johann Schwaiger gibt zu bedenken, dass trotz der riesigen Kosten für die Gemeinden kein 100 %-iger Hochwasserschutz garantiert werden kann.

GV Josef Schwaiger sieht die Notwendigkeit an der Gründung des Wasserverbandes.

Für GR Hermann Manzl ist das Projekt sicherlich unbestritten. Ihm gefällt aber nicht die zwangsweise Einbeziehung einer Gemeinde durch den Verband und nicht durch das Land Tirol. Der Bürgermeister erklärt, dass das Land Tirol rechtlich nicht zuständig ist sondern der Wasserverband.

Ersatzmitglied Peter Gschwentner ist überzeugt, dass das Wasser auch in 100 Jahren nicht aufzuhalten ist.

Für GR Plangger werden die Kosten höher sein als geplant. Auch widerstrebt ihm, dass ein Verband von ein paar Gemeinden eine stärkere rechtliche Position hat als das Land Tirol.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbach am Inn beschließt mit 11 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen (PUB + SPÖ), der freien Vereinbarung über die Bildung des „Wasserverbandes Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ der daran beteiligten Mitglieder auf Basis der Satzungen (allenfalls auch ohne die Gemeinde Angath), ergänzt um die Erläuternden Bemerkungen, zuzustimmen und dem Verband als Mitglied beizutreten.

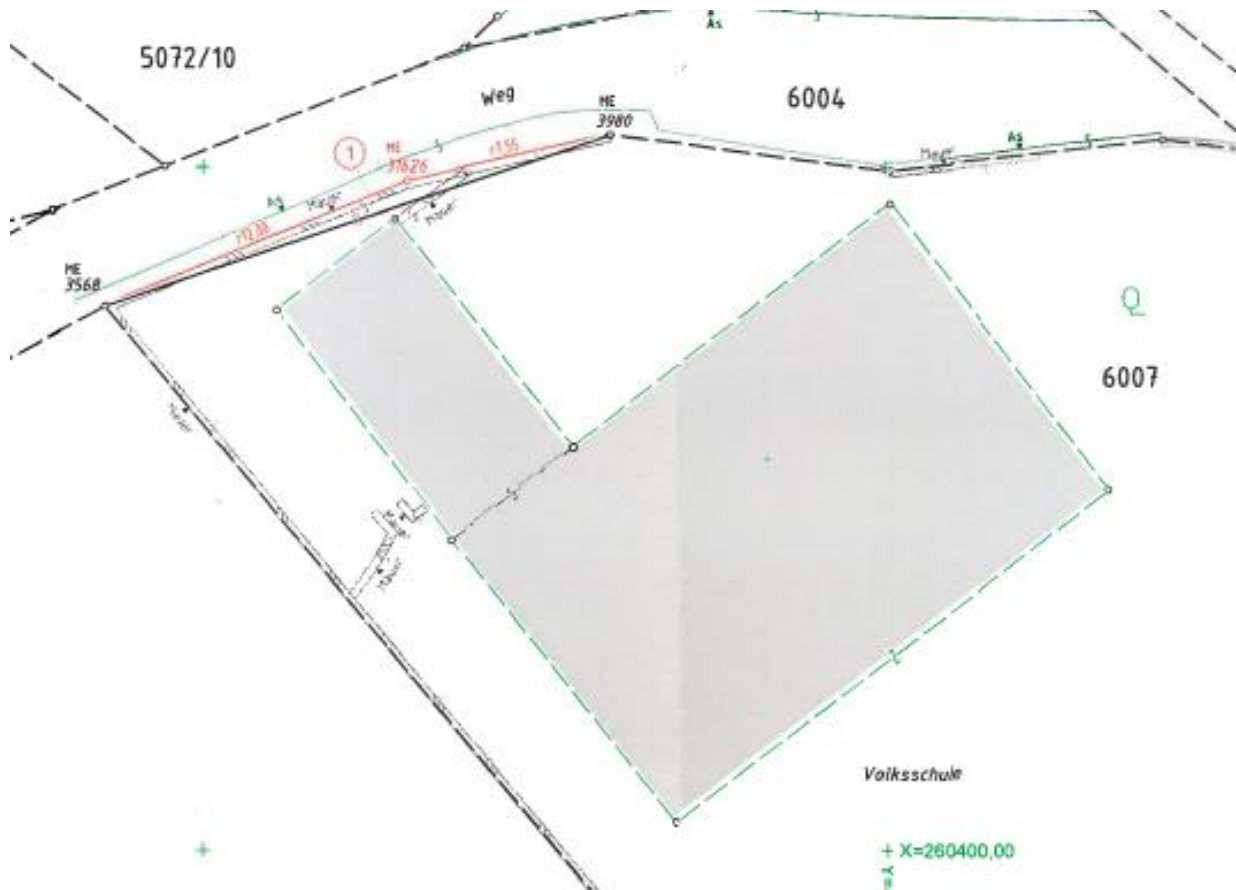
Gleichzeitig erteilt der Gemeinderat dem Bürgermeister die Ermächtigung, bei der Gründungsversammlung des „Wasserverbandes Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ den Antrag zu stellen, widerstrebende Beteiligte durch Bescheid dem zu bildenden Wasserverband beizuziehen.

Zudem erteilt der Gemeinderat dem Bürgermeister die Ermächtigung, in der Gründungsversammlung des „Wasserverbandes Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ die notwendigen Satzungsanpassungen für die oben genannten Fälle vorzunehmen.

Anmerkung: Für die GR-Fraktionen PUB und SPÖ ist entscheidend für die Ablehnung die Zwangseingliederung der Gemeinde Radfeld.

3. **Genehmigung und Durchführung der Teilungsurkunde GZ: 690/2018GT (Öffentliches Gut -Gemeinde Breitenbach am Inn und Gemeinde Kramsach (ehemalige Volksschule Haus))**

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt anhand nachstehender Teilungsurkunde:



Die vorhandene Mauer soll die Grenze zwischen dem Öffentlichen Gut und der EZ 110, KG Breitenbach, bilden. Somit wären 7 m² von EZ 95 zu EZ 110, KG Breitenbach, zu verschieben. Bis auf die gegenständliche Vermessung entstehen der Gemeinde Breitenbach keine Kosten. Die Gemeinde Kramsach profitiert dahingehend, weil das ihr zu 7/25 gehörende Grundstück 6007, KG Breitenbach, um 7 m² größer wird.

Beschluss

Es wird einstimmig beschlossen, die Vermessungsurkunde GZ: 690/2018GT vom Vermessungsbüro Trigonos zu genehmigen, die Teilfläche 1 aus dem Öffentlichen Gut, EZ 95, KG Breitenbach, zu entlassen und den Gemeingebrauch aufzuheben, die Teilfläche 1 im Ausmaß von 7m² der EZ 110, KG Breitenbach, zuzuschreiben sowie die Vermessungsurkunde grundbücherlich durchführen zu lassen. Die gegenständliche Ab- bzw. Zuschreibung erfolgt entschädigungslos.

4. Genehmigung der Erhöhung der Ausgleichszahlungen aufgrund der Erweiterung vom Innkraftwerk Kirchbichl

Der Bürgermeister erläutert nachstehende Tabelle:

Gemeinde	KW Kirchbichl - Bestandsanlage					KW Kirchbichl - Bestand + Erweiterung			
	Anteil [%] "Wasserbeanspruchung"	Anteil [%] "Anlagenteile"	Gesamtanteil [%]	Auszahlung [€] Regeljahreserzeugung 131 GWh	Auszahlung [€] Regeljahreserzeugung 125 GWh (*)	Anteil [%] "Wasserbeanspruchung"	Anteil [%] "Anlagenteile"	Gesamtanteil [%]	Auszahlung [€] Regeljahreserzeugung 165 GWh
Breitenbach	1,41	0,03	0,720	€ 1.282,75	€ 1.224,00	1,36	0,02	0,690	€ 1.548,36
Angerberg	6,02	0,11	3,065	€ 5.460,60	€ 5.210,50	5,81	0,07	2,940	€ 6.597,36
Wörgl	11,82	2,60	7,210	€ 12.845,34	€ 12.257,00	11,39	1,78	6,585	€ 14.776,74
Angath	31,75	21,77	26,760	€ 47.675,62	€ 45.492,00	31,31	15,77	23,540	€ 52.823,76
Kirchbichl	32,87	75,49	54,180	€ 96.527,09	€ 92.106,00	33,55	82,36	57,955	€ 130.051,02
Langkampfen	16,13	0,00	8,065	€ 14.368,60	€ 13.710,50	16,58	0,00	8,290	€ 18.602,76
			Summe	€ 178.160,00	€ 170.000,00		Summe	100	€ 224.400,00

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass ein neuer Gemeindevertrag Innausleitungskraftwerke Kirchbichl 2019 zwischen den jeweiligen Gemeinden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG abzuschließen ist.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den Gemeindevertrag Innausleitungskraftwerke Kirchbichl 2019 zwischen den jeweiligen Gemeinden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG abzuschließen.

5. Kenntnisnahme und nachträgliche Genehmigung der Umstellung des Gemeindeamtes und der Volksschule von Erdöl auf Erdgas aufgrund des irreparablen Kesselschadens gemäß § 51 TGO 2001 (Entscheidung in dringenden Fällen)

Der Amtsleiter informiert die Anwesenden, dass kurz vor Weihnachten der irreparable Kesselschaden bei der Ölheizung entdeckt wurde. Obwohl der Druck in den Heizungsrohren auf 1 bar reduziert wurde, ist dennoch der Heizungskeller ständig überschwemmt. Wegen Gefahr in Verzug wurde am 20.12.2018 der Einbau eines neuen Gaskessels bei der Firma HMS beauftragt. Da die Kosten für den Einbau des neuen Gaskessels, die Installationsarbeiten, die Grabungsarbeiten, die Anschlusskosten etc. nicht bekannt sind, erfolgt die Beschlussfassung bei der nächsten GR-Sitzung. Als Bedeckung kann der Betrag von ca. EUR 60.000,- vom Rechnungsüberschuss aus dem Jahr 2018 verwendet werden.

Auf Frage GR Markus Luger: Die Kosten für den Einbau des neuen Gaskessels sind nicht umsonst, weil das Gebäude der Volksschule Dorf entweder erhalten bleibt oder die alte Volksschule abgerissen und neu errichtet wird.

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass bei der GV-Sitzung am 24.1.2019 einstimmig beschlossen worden ist, dass das Architekturbüro Adamer°Ramsauer die Kosten für den Abbruch und den Neubau der Volksschule am alten Standort sowie die Kosten für die Sanierung vom Turnsaal erheben soll.

6. Beratung und Beschlussfassung über Bauamtsangelegenheiten

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass Baumeister Ing. Anton Gangelberger kontinuierlich in den Ruhestand treten wird. Der Amtsleiter informiert die Anwesenden über die GV-Sitzung am 24.1.2019. Bei dieser Sitzung wurden die eingelangten Bewerbungen dem GV präsentiert. Diesem erschien keiner der Kandidaten geeignet für die ausgeschriebene Stelle des Bauamtstechnikers, der später das Bauamt übernehmen soll. Die Kandidaten verfügten entweder nicht über die geforderte bautechnische Ausbildung oder waren total überqualifiziert bzw. hatten große Ungereimtheiten im Lebenslauf.

Florian Schmid wäre interessiert, die Agenden von Baumeister Ing. Anton Gangelberger langfristig zu übernehmen. Er würde vom Bausachverständigen eingeschult werden. Lt. dem Angebot vom 18.2.2019 verlangt Florian Schmid einen Stundensatz von EUR 105,- netto. Die Abrechnung der tatsächlich aufgewendeten Stunden erfolgt am Monatsende anhand von vorgelegten Stundenaufzeichnungen.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, das Bauamt wie bisher weiter zu führen. Florian Schmid wird extern mit dem Stundensatz von EUR 105,- netto beschäftigt werden. Nach Absolvierung der Baumeisterprüfung wird er zusätzlich als Bausachverständiger tätig werden.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Berichte der Ausschussobleute:

Ausschuss für Soziales, Familie und Schule:

Vizebürgermeisterin Martina Lichtmanegger informiert über Eckdaten des Sozialfonds Breitenbach 2018:

Alter Kontostand:	EUR 22.020,93
Summe Einnahmen:	EUR 9.867,36
Summe Ausgaben:	EUR 8.800,59
Jahresende Saldo:	EUR 23.087,70

Vizebgm. Martina Lichtmanegger informiert die Anwesenden, dass lt. DI Stanislaus Unterberger von der Abteilung Dorferneuerung die Grobkosten für das Schulzentrum neu mit ca. € 10.000.000,00 netto geschätzt wurden. Aufgrund dieser Kostenexplosion wurde das Architekturbüro Adamer°Ramsauer beauftragt, die Kosten für den Abbruch und Neubau der Volksschule am alten Standort sowie die Kosten für die Sanierung vom Turnsaal zu erheben.

Umweltausschuss:

GV Josef Schwaiger informiert die Anwesenden, dass das Wichtigste bei der Verordnung eines Leinenzwanges für Hunde die Beschreibung der Örtlichkeit ist. Weiters wurde im Gemeindeamt eine Energiebuchhaltung eingeführt.

Verkehrsausschuss:

GV Josef Auer informiert über die Verkehrsausschuss-Sitzung am 28.1.2019. Postenkommandant Georg Silberberger und Ing. Helmut Hirschhuber haben die Einführung einer Verkehrsüberwachung sehr begrüßt.

Die Änderung der Vorrangregelung im Bereich Gasthof Rappold erscheint nicht vertretbar. Die beiden Anregungen aus der Ideenbox, nämlich Mopedabstellplatz Bahnhof Kundl und Verbesserung Kreuzung Volksschule werden im Ausschuss bearbeitet.

Sport- und Kulturausschuss:

GR Franz Moser informiert die Anwesenden, dass die Dorfabende am 4.7., 18.7. und 14.8.2019 stattfinden werden. Das Herbstfest wird am 7.9.2019 abgehalten werden. Festobmann ist Stefan Ingruber.

Ausflug GR: Vizebgm. Martina Lichtmanegger lädt die Mitglieder des Gemeinderates samt Partner/in zum diesjährigen GR-Ausflug vom 5. bis 7.4.2019 nach Mailand recht herzlich ein.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 10 Seiten.

Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und vom Bürgermeister, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer eigenhändig unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates